

Maßnahmenplan

Der zweite Schritt im Labeling-Verfahren ist die Entwicklung des Maßnahmenplans. Aufbauend auf der Bestandserfassung werden konkrete Maßnahmen entwickelt, mit denen sich die Kommune in den Handlungsfeldern *Grünflächenunterhaltung*, *Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern* sowie *Zielsetzung und Planung* weiterentwickeln möchte. Bestandserfassung und Maßnahmenplan bilden gemeinsam die Bewertungsgrundlage im Rahmen des Labeling-Verfahrens.

Bitte beachten Sie:

Der abgeschlossene Maßnahmenplan ist bis **spätestens zum 17. Dezember 2019 der LAG** vorzustellen. Dazu findet ein gemeinsames Treffen der Kommune mit der LAG statt. Die LAG hat anschließend die Möglichkeit, die Einreichung des Maßnahmenplans durch eine eigene Stellungnahme zu begleiten. Die Abgabe des **fertigen Maßnahmenplans muss bis zum 31. Dezember an das Projektbüro** erfolgen.

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung

Die geplanten Maßnahmen werden dem jeweils passenden Kapitel zugeordnet. Themenübergreifende Projekte, die aufgrund ihres Umfangs verschiedene Einzelthemen berühren, können unter „4. Themenübergreifende Projekte“ beschrieben werden. Ein Beispiel dafür wäre die Entwicklung eines naturnahen Parkpflegekonzepts, das sowohl Maßnahmen zum Schutz des Baumbestands als auch Maßnahmen zur Pflege der Rasen- und Wiesen und/oder zu Staudenbeeten enthält.

Technische Hinweise zur Bearbeitung:

Die Bearbeitung des Fragebogens erfolgt ausschließlich in den dafür vorgesehenen Tabellen. Für jede weitere Maßnahme kann die bestehende Vorlage einfach kopiert werden.

Datenschutzhinweis:

Sämtliche Angaben werden ausschließlich im Rahmen des Labeling-Verfahrens genutzt. Die Daten werden nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.



I. Allgemeine Angaben

1. Kommune

Gemeinde/Stadt:	Preetz
------------------------	--------

2. Ansprechpartner/in

(nur auszufüllen, sofern der/die Ansprechpartner/in von der im Fragebogen zur Bestandserfassung genannten Person abweicht)

Name:	Herr Birk, Herr Jarmatz
Dienstelle:	Stadt Preetz
Anschrift (Straße/Postfach):	Bahnhofstraße 27
PLZ, Ort:	24211 Preetz
Telefon:	043542 – 303-247 (Herr Birk), 04342 303-265 (Herr Jarmatz)
E-Mail:	jan.birk@preetz.de; stephan.jarmatz@preetz.de

II. Erfassung der geplanten Aktivitäten

1. Grünflächenunterhaltung

Zielsetzung:	Grundwasserschutz durch völligen Verzicht auf synthetische und mineralische Dünger
Geplante Maßnahmen:	Ausschließliche Verwendung organischer Dünger
Standorte / Reichweite:	Straßenbegleitgrün, Sportplätze, Beet- und Kübelpflanzungen, Parks
Zeitraum (von ... bis ...):	Saison 2020 folgende
Zuständigkeit:	Verschiedene Abteilungen im Hause, Umsetzung durch den Kommunalbetrieb
Beteiligte Akteure:	Verschiedene Sachgebietsleitungen, Kommunalbetrieb
Sonstiges / Kommentare:	Dient dem Grundwasserschutz und verbessert für die Pflanzen die Nachhaltigkeit

Zielsetzung:	Schonung der Moore durch Torfverzicht
Geplante Maßnahmen:	Vollständiger Verzicht auf Torf
Standorte / Reichweite:	Beet- und Kübelpflanzungen
Zeitraum (von ... bis ...):	Saison 2020 folgende
Zuständigkeit:	Sachgebiet Straßen- und Bautechnik
Beteiligte Akteure:	Sachgebietsleitung Straßen- und Bautechnik, Kommunalbetrieb
Sonstiges / Kommentare:	Bitte hier Text eingeben.

Zielsetzung:	Förderung der Insekten durch Anlage von Blühflächen
Geplante Maßnahmen:	Anlage weiterer Blühflächen, Reduzierung der Wechselbepflanzungen
Standorte / Reichweite:	Gesamtes Stadtgebiet
Zeitraum (von ... bis ...):	2020
Zuständigkeit:	Sachgebiete Umweltangelegenheiten, Grünflächen und Straßen- und Bautechnik
Beteiligte Akteure:	Sachgebiete Umweltangelegenheiten, Grünflächen und Straßen- und Bautechnik, Kommunalbetrieb
Sonstiges / Kommentare:	Hier bestehen bereits Erfahrungen aus dem Jahr 2019

2. Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern

Zielsetzung:	Schutz der Pflanzen und Gewässer durch Reduzierung des Streusalzeinsatzes
Geplante Maßnahmen:	Verstärkte Aufklärung von Bürgern und städtischen Mitarbeitern über Schadwirkung und rechtliche Regelungen
Standorte / Reichweite:	Gesamter Siedlungsraum
Zeitraum (von ... bis ...):	Herbst 2019 bis 2020
Zuständigkeit:	Sachgebiete Umweltangelegenheiten, Grünflächen und Straßen- und Bautechnik
Beteiligte Akteure:	Sachgebiete Umweltangelegenheiten, Grünflächen und Straßen- und Bautechnik
Sonstiges / Kommentare:	Bitte hier Text eingeben.

Zielsetzung:	Bürgerdialog durch den Grön- und Klimaschnack
Geplante Maßnahmen:	Informationsveranstaltungen mit dem Rad oder im Saal
Standorte / Reichweite:	Städtische und private Grünflächen, Häuserbestand ...
Zeitraum (von ... bis ...):	Ab September 2019
Zuständigkeit:	Sachgebiet Umweltangelegenheiten, Grünflächen
Beteiligte Akteure:	MitarbeiterInnen des Sachgebiet Umweltangelegenheiten, Grünflächen, darunter die Klimaschutzmanagerin
Sonstiges / Kommentare:	Hat bereits mit gutem Echo begonnen

3. Zielsetzungen und Rahmenplanung

Zielsetzung:	Förderung der Fledermäuse
Geplante Maßnahmen:	Installation weiterer Fledermauskästen
Standorte / Reichweite:	Bäumen entlang der Gewässer
Zeitraum (von ... bis ...):	Ab Frühjahr 2020 fortlaufend
Zuständigkeit:	Sachgebiet Umweltangelegenheiten, Grünflächen
Beteiligte Akteure:	Sachgebiet Umweltangelegenheiten, Grünflächen
Sonstiges / Kommentare:	Preetz hat 3 Seen und zwei Flüsse, da ist viel unausgeschöpftes Potential

4. Themenübergreifende Projekte

Hier haben Sie die Möglichkeit, themenübergreifende Maßnahmen anzugeben, die verschiedene relevante Einzelthemen berühren.

Zielsetzung:	Public Gardening, Vermittlung von elementaren Kenntnissen des Gärtnerns
Geplante Maßnahmen:	Anlage und Unterhaltung eines Hochbeetes, „public gardening“
Standorte / Reichweite:	vor dem Bauamt: Reichweite: hoffentlich die gesamte Bevölkerung
Zeitraum (von ... bis ...):	Frühjahr 2020 fortlaufend
Zuständigkeit:	Sachgebiet Umweltangelegenheiten, Grünflächen
Beteiligte Akteure:	Sachgebietsleitung Umweltangelegenheiten, Grünflächen, Klimaschutzmanagerin
Sonstiges / Kommentare:	Bitte hier Text eingeben.



Das Label "StadtGrün naturnah" ist Teil des Kooperationsprojekts "Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig". Es handelt sich um ein Projekt von:



Das Projekt "Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig" wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

